

# WOHLFÜHLWELTEN

Ausgabe Januar 2011



EDITORIAL

## AUSBLICK

### GESELLIGKEIT. GENUSS. GEBORGENHEIT.

Kein Raum im Haus hat sich im letzten Jahrzehnt so stark verändert wie die Küche. Der einstige Arbeitsplatz hat sich zum Lebensmittelpunkt geadelt. Ein komfortabler Lebensraum voller Lifestyle und Genuss. Ein Zentrum des Wohnens und Erlebens. Mal Tummelplatz für die ganze Familie. Mal eine Oase der Ruhe, mal stilvolle Bühne für Nachbarn und Freunde. In der heutigen Küche wird nicht nur gekocht, sondern gelebt.

Wer kann, reisst Mauern ein, um seine Küchen-Träume zu inszenieren. Wer neu baut, zieht erst gar keine Mauern auf. Statt sie hinter verschlossenen Türen vor Besuchern zu verbergen, ist die Küche heute ein Forum für die multimediale Interaktion. Dampfgerar, Induktionsherd und XXL-Kühlschrank lösen Gasherd und Mikrowelle ab. Dieser neue Lebensstil stellt neue Anforderungen an die Architektur und Raumgestaltung. Und damit auch an die Küchenbauer. Kreis-Küchen ist dem Wandel der Zeit gefolgt. Von Anfang an.

1962 produzierte Emil Kreis mit seinen 6 Mitarbeitern die erste Einbauküche. Ein Meilenstein in der Firmengeschichte. Nur gerade mal zwei Jahre, nachdem er die damalige Wagnerei in eine Schreinerei umwandelte. Für einen namhaften Grosshandelsbetrieb wurden die Küchen produziert und montiert. In der Blüte des Baubooms war die Einbau-

küche der grosse Renner. Davon profitierte Kreis-Küchen und baute 1973 eine grosse Produktionshalle mit Büro und Wohnung. Es war der Grundstein für eine komplette Modernisierung des Betriebes. Anfang der Achtziger trennte sich Emil Kreis vom Grosshandelsbetrieb und belieferte fortan private Kunden. Sie wollten die Küchen sehen und fühlen. Und so entstand ein erster Ausstellungsraum. 20 Jahre später war das Raumangebot bereits wieder zu klein. Eine grössere Ausstellung musste her. 1983 führte Junior Erwin Kreis nach seiner Ausbildung zum Schreinermeister das CAD-Zeichnen ein. Eine neue Ära begann. Der Raum konnte dadurch viel besser visualisiert werden. 1991 zog sich Emil Kreis operativ zurück, 2007 verliess er auch den Verwaltungsrat. Erwin Kreis übernahm die Geschäftsleitung.

Heute zählt Kreis-Küchen 24 Mitarbeitende, davon 7 Schreinerlehrlinge. Das Unternehmen hat sich stets weiterentwickelt, Trends aufgenommen, in der Produktion umgesetzt und den Kunden ein Stück Lebensqualität verkauft. Heute ist vor allem eines wichtig: hochwertige und innovative Werkstoffe. Die Küche soll von Qualität, Wertbeständigkeit und Nachhaltigkeit zeugen. Ruhe und Klarheit ausstrahlen. Das tut ihren Bewohnern und Gästen gut. Konzentriert auf das, worauf es wirklich ankommt, bietet sie echte Mehrwerte. Darauf bauen wir. Und bis jetzt hat dieser Grundsatz gut funktioniert. •

Es ist Aufbruchstimmung. Kreis-Küchen nähert sich dem 50. Geschäftsjahr. 2012 wird grosses Jubiläum gefeiert. Unglaublich, ein halbes Jahrhundert liegt zwischen dem Gestern und Heute. Hatte einst mein Vater noch die Schränke auf engstem Raum zusammenmontiert, ist heute die offene, grosszügige Küche der Mittelpunkt des Wohngeschehens. Alles hat sich stark gewandelt. Und mit dieser rasanten Entwicklung ist Kreis-Küchen mitgewachsen. Wir haben uns im Oberthurgau einen Namen geschaffen. Erweitern stetig das Angebot im Planungsbereich des Badezimmers. Übernehmen die komplette Bauführung für Umbauten. Und stecken mitten im Aufbau des barrierefreien Bauens. Für Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit. Auch wenn der Preisdruck innerhalb der Branche immer extremer wird, sind wir getrieben vom Anspruch, noch mehr zu leisten mit noch mehr Qualität.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen unserer Kundenzeitung.

Erwin Kreis, Geschäftsführer



Emil Kreis



Erwin Kreis



## BETRIEB

### Ergonomische Arbeitsplätze

Ettliche Stunden am Tag verbringen wir am Arbeitsplatz. Sitzen vor dem Bildschirm, heben schwere Gegenstände oder schreiben Rapporte. Abends wundern wir uns dann, wenn wir Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen haben. Nicht so bei Kreis-Küchen. Das Unternehmen hat für den Betrieb drei weitere höhenverstellbare Arbeitstische angeschafft, die rauf- und runtergefahren werden können. Kräftezehrendes Heben entfällt und schont den Rücken der Mitarbeitenden.

Optimierungsdrang hat die interne Kommunikation. Vor allem zwischen den Teams. Diese Situation soll sich verbessern. Kreis-Küchen führt künftig jeden Monat einen Workshop dazu durch.

Und damit die Produktivität gesteigert werden kann, wird schrittweise ein neues Qualitätsmanagement eingeführt. •



## ENERGIEEFFIZIENZ

### Umweltfreundliche Haushaltgeräte

Mit dem Einsatz moderner Geräte kann man im eigenen Haushalt viel Energie sparen. Wichtige Kriterien für die Energieeffizienz: geringer Strom- und Wasserverbrauch und wieder verwertbare Materialien. Einen grossen Sprung in Sachen Energieeffizienz hat der Kühlschrank gemacht. Mittlerweile gibt es A++ Geräte. Diese kosten zwar etwas mehr, machen es aber mit ihrem sehr geringen Stromverbrauch wieder wett. Auch mit einem modernen Tumbler kann man durch Wärmerückgewinnung bis zu 45% Strom einsparen. Und der Trockner geht dabei erst noch extrem schonend mit der Wäsche um. Gut für die Umwelt. Gut fürs Portemonnaie. Und gut fürs Gewissen. Lassen Sie sich vom Spezialisten beraten. •



## UMBAU KÜCHE

### VOM ENGEN SCHLAUCH ZUM ÄSTHETISCHEN PLATZWUNDER

*«Ich habe meine Traumküche bekommen», sagt Annelise Guillot aus Kradolf. Doch bis es dazu kam, war ein anspruchsvoller Umbau nötig. Zusammen mit Kreis-Küchen arbeitete man sich Schlag auf Schlag dem Traum entgegen.*

Annelise Guillot aus Kradolf kaufte sich eine Wohnung. Doch der Anblick der Küche liess sie erschauern: Unter der Dachschräge klebten die Schränke eng nebeneinander, es war dunkel, düster und kaum Stauraum für Pfannen und Geschirr. Die Freude am Kochen verdampfte schnell. Doch ein Gespräch mit Erwin Kreis machte der Kundin Hoffnung. Mit klaren Vorstellungen und ausgeklügelter Planung präsentierte er ihr die Möglichkeiten.

Kurz darauf begann die Arbeit. Im neuen Zuhause von Frau Guillot wurde gebohrt und geschraubt. Die Maschinen

sprützten Funken. Die grösste Herausforderung für Kreis-Küchen bestand im Kniestock, die Dachschräge in der Küche. Gleichzeitig sollte der Raum nicht mehr wie ein Schlauch wirken. Und so wurde der Kniestock entfernt, das Dachfenster vergrössert und die Linien gebrochen.

«Als ich die Küche dann fertig sah, war ich total begeistert», sagt Annelise Guillot. Der Raum hat eine völlig neue Bedeutung bekommen. Er hat Charme, erstrahlt im hellen Licht, bietet viel mehr Stauraum und mit den optimalen Geräten wie Schubladengeschirrspüler und Liftbackofen erfreut er mit ausreichend Ablagefläche. Die neue Küche lädt zum Verweilen ein. «Ich bin sehr zufrieden mit Kreis-Küchen. Die Mitarbeiter waren zuverlässig, kompetent und hatten ein offenes Ohr für meine Vorstellungen. Ich würde jederzeit wieder mit Kreis-Küchen bauen», so Guillot. •



## NEUHEITEN

### Der Trend heisst Design Panel

Die Materialvielfalt wird immer grösser. Arbeitete der Schreiner einst nur mit Holz, ist er heute viel mehr gefordert. Topaktuell auf dem Markt: Design Panel. Das innovative Oberflächenmaterial aus Kunststoff in Verbindung mit zukunftsweisender Lichttechnik und Füllmaterial aus Textilien, Metall oder organischen Stoffen. Design Panels lassen sich vielseitig einsetzen. So zum Beispiel als Lichtwand, als Küchenrückwand, als Duschverkleidung oder am Empfangskorpus. Ihr Spezialist berät Sie gerne über die heutigen technischen Möglichkeiten. •



## NEUHEITEN

### So macht Kochen Spass

Miele hat den Combi-Dampfgarer weiterentwickelt. Er besticht durch einen XL-Garraum, der sämtliche Funktionen eines hochstehenden Backofens bietet. Mit zusätzlicher Option des Festwasseranschlusses. Ideal zum Braten, Backen, Dämpfen von Gemüse, Fisch, Beilagen und Desserts. Mit ihm kann man erhitzen, auftauen, einkochen und desinfizieren. Ein Multifunktionspaket, das Köchin oder Koch tatkräftig zur Seite steht.

plasmaNorm, die Umluft-Technologie mit dem wartungsfreien Geruchsfilter, wurde einst speziell für die Gastronomie entwickelt, um Gerüche zu beseitigen. Jetzt fasst die Technologie auch in der privaten Küche Fuss. Denn mit der offenen Küche ist das Thema Geruchsbeseitigung brandaktuell geworden. •



## AUSSTELLUNG

### Träume hautnah erleben

Wie sieht ein schönes Bad aus? Was kann ich von einer Küche erwarten? Die Bilder im Kopf stimmen nicht immer mit dem überein, was auf dem Markt erhältlich ist. Oder es gibt längst Besseres und Schöneres, nur wusste man davon noch nichts. Eine Ausstellung unterstützt Ihre Vorstellungskraft und beweist Ihnen, dass sich Träume durchaus verwirklichen lassen.

Neue Ausstellungsmöbel sind gerade in Planung. Mit neuen Materialien und neuen Formen. Ab Februar sind wir dann wieder topaktuell. Und im Frühjahr präsentieren wir die traumhaften Neuheiten mit einer offiziellen Eröffnung. Bis dahin lassen Sie sich schon mal einführen in die Welt des Steamens. Unsere Themenkurse machen Lust auf mehr Kochen. •



## UMBAU BAD

### VOM DUSCHRAUM ZUM WELLNESSBAD

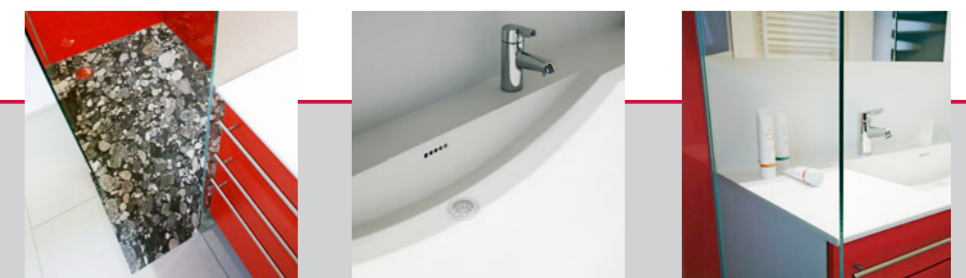
*Eine begehbare Dusche ist heute Standard. Spiegelelemente sind alltäglich. Aber aus einem kleinen Raum eine Wohlfühlzone zu schaffen, fordert Kreativität und Geschick. «Kreis-Bäder hat dieses Flair», sagt Kundin Silvia Fluck.*

Im Bad will man sich wohlfühlen. Denn der Tag beginnt an diesem Ort. Und auch am Ende des Tages geht man dahin zurück. Dazwischen gelegentliche Besuche. So ist es verständlich, dass sich jeder ein nützliches, schönes Bad wünscht.

Auch Silvia und Stefan Fluck aus Neukirch-Egnach hatten diesen Wunsch. Sie wollten mehr Platz für die Dusche, mehr Transparenz und pflegeleichte Materialien, die lästige Kalkablagerungen fernhalten. Der Wunsch war Kreis-Team Befehl. Die Türe wurde versetzt, die Wand verbreitert, das Fenster angepasst. Und die begehbare Dusche mit Glaswänden auf einen schwellenlosen Granitboden

gestellt. Dank der Wände mit wsp-Platten und dem Lavabo aus Coristal konnte praktisch fugenlos verlegt werden. Störende Kalkablagerungen bleiben damit aus.

Die grösste Herausforderung des Umbaus war, den kleinen Raum optimal zu nutzen und den Duschbereich zu optimieren. «Das ist Kreis-Bäder wirklich gelungen», sagt Silvia Fluck. «Wir würden unser Bad nicht mehr tauschen wollen.» Ein Blick hinein bestätigt: Durch die Spiegelelemente wirkt der Raum jetzt viel grösser, der Duschbereich ist komfortabler, die Badewanne breiter, die Materialien sind pflegeleicht – und sehen erst noch gut aus. «Wir können Kreis-Bäder jedem weiterempfehlen. Die Firma geht auf Kundenwünsche ein und hat gute Ideen. Ganz im Sinne von: Alles ist möglich», so Silvia Fluck. •





#### TEAM

### Der Elektro-Schreiner

Ralph Schadegg absolvierte bei Kreis-Küchen die 4-jährige Schreinerlehre. Nach der Rekrutenschule kam er in den Betrieb zurück. Anfangs als Monteur im Zweierteam auf dem Bau, dann zwei Jahre als Lehrlingsbetreuer und Leiter vom Bankraum. Doch die Arbeit auf der Baustelle fehlte ihm. Er ging zurück auf Montage. Wir gratulieren ihm herzlich zu seinem Erfolg, denn er hat das Diplom für die «elektrische Anschlussbewilligung für Schreiner» erworben. Somit kann er alle elektrischen Festanschlüsse selbst installieren, was im Küchenbau auf Montage sehr wertvoll ist. «Auf dem Bau geniesse ich den Kundenkontakt und die täglich neue Herausforderung, deshalb wollte ich dahin zurück», so Ralph Schadegg.

Auch in der Freizeit ist er immer aktiv. Kurvt mit dem Motorrad herum, geht boarden, biken oder in den Ausgang. •



#### TEAM

### Ein Hilfsmonteur mit Bärenkräften

Hansueli Hug ist seit 30 Jahren im Betrieb. Er kam 1979 direkt von der Schule zu Kreis-Küchen. Der erfahrene Hilfsmonteur hat Bärenkräfte und ist für die Halbfabrikate zuständig. Neu ist ihm auch die Verantwortung für eine umweltgerechte Abfallentsorgung zugetragen worden. «Ich liebe die Herausforderung, die mich täglich auf der Montage erwartet und dass ich in der Firma sehr selbständig arbeiten kann», sagt Hansueli Hug.

In der Freizeit hält er sich gerne im Fitnessstudio fit oder geht auf Velotour in der Natur. •



#### TEAM

### Ein Produktionsleiter mit Biss

Ralf Erb ist seit Juli 2010 Produktionsleiter bei Kreis-Küchen und damit die Schnittstelle zwischen Büro, Bank und Montage. Seine Hauptaufgaben umfassen das Qualitätsmanagement und die Optimierung der Produktionsabläufe. Gleichzeitig ist er verantwortlich für die Ausbildung der 7 Lehrlinge. Ralf Erb bringt eine breite Erfahrung in diesem Bereich mit. «Ich schätze die Vielseitigkeit und die tägliche Herausforderung, die mich hier erwartet. Die grösste Schwierigkeit besteht darin, zwischen Planung und Produktion so zu koordinieren, damit die Kundenwünsche berücksichtigt werden können», sagt Ralf Erb. In der Freizeit fährt er leidenschaftlich Motorrad und macht gerne Musik. •

#### SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

## DER ERNSTKAMPF UNTER SCHREINERLEHRLINGEN

*Zwei Appenzeller gewannen die Schweizer Schreinermeisterschaft und qualifizierten sich damit für die Berufsweltmeisterschaften in London. Die letzte Vorausscheidung fand in Zihlschlacht bei Kreis-Küchen statt.*

Der Hobel glitt über die Holzleisten, die Späne flogen und die Sägen kreischten. Drei Stücke nach Plan mussten angefertigt werden. Und keiner von den neun fleissigen Burschen erfuhr im Vorfeld, zu welchem Endprodukt ihre Aufgabe führen wird. Also hiess es, exakt und schnell zu arbeiten. Das Publikum war erstaunt, in welcher Zeit die Lehrlinge sichtbare Elemente schufen. «So einen Lehrling wünsche ich mir auch», hörte man jemanden aus dem Publikum. Beim «Power-Schreinern» blieb selbst Chef-Experte Patrik Bregenzer die Spucke weg. In 45 Minuten mussten die Lehrlinge nach Plan ein Stück schreinern. Die Schnellsten benötigten gerade mal 20 Minuten dafür.

Für Erwin Kreis war klar, eine der vier Vorausscheidungen soll bei Kreis-Küchen durchgeführt werden. «Ich habe mich schon früher auf kantonaler Ebene für die Lehrlingsausbildung eingesetzt und Regionalqualifikationen durchgeführt», sagt Erwin Kreis. Er habe einfach Freude an Lehrlingen, die etwas ganz besonders gut machen wollen. Und das haben sie auch. Die Möbelschreiner kreierten einen Stuhl mit eingebauter Schublade unter der Sitzfläche. Die Kategorie Massivholz einen Tisch mit Füllungen. Auch zwei Thurgauer waren unter den besten neun. Christian Huber, den Kreis-Küchen im Sommer nach

der Lehre festangestellt hatte, erreichte in Basel den 10. Platz. Somit verpasste er ganz knapp den Einzug in die Endausscheidung.

Die erfolgreichsten Schweizer Schreinerlehrlinge 2010 kommen aus dem Appenzellerland. Peter Müller aus Herisau gewann den Titel des besten Möbelschreiners. Peter Enzler aus Appenzell wurde zum besten Massivholzschreiner gekürt. Müller und Enzler werden die Schweiz an der Berufsweltmeisterschaft «World Skills 2011» in London vertreten. «Es gibt nie eine Garantie, aber mit diesen beiden Siegern haben die Schweizer Schreiner international durchaus Chancen», so Roger Huwyler, ein internationaler Experte. •

*Rund 900 Schreinerinnen und Schreiner in Ausbildung nahmen vergangenen Herbst an den 21 Sektionsmeisterschaften teil. Von ihnen qualifizierten sich 90 für die zweite Stufe, die überregionale Schreinermeisterschaft. Nach einer weiteren Qualifikationsrunde wurde aus den neun besten Kandidaten die Schweizermeisterschaft gebildet. Sie trug vier Wettkämpfe aus. Die letzte Vorausscheidung fand in Zihlschlacht bei Kreis-Küchen statt. Das grosse Finale erfolgte im September an der Ostschweizer Bildungsmesse in St.Gallen. Der beste Möbelschreiner und der beste Massivholzschreiner vertreten schliesslich die Schweiz an den Berufsweltmeisterschaften in London.*



**Emil Kreis AG** Telefon 071 424 20 50  
Küchen- und Innenausbau Telefax 071 424 20 51  
Unterdorf 2 info@kreis-kuechen.ch  
8588 Zihlschlacht www.kreis-kuechen.ch